

Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 17.12.2008
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Hans-Georg Fischer 48683 Ahaus

Mitglieder:

Herr Eckart Ballenthin	48703 Stadtlohn	
Herr Heinz Gausling	48739 Legden	
Frau Veronika Giesing	46419 Isselburg	
Frau Anne König	46325 Borken	nur TOP 1
Herr Bernhard Krasenbrink	46395 Bocholt	
Frau Maria Lepping	48703 Stadtlohn	
Herr Josef Osterhues	48683 Ahaus	
Frau Dorothee Pieper	48599 Gronau	
Frau Christine Preuß-Sapper	48734 Reken	
Frau Uta Röhrmann	46399 Bocholt	
Frau Maja Saatkamp	46325 Borken	
Herr Bernhard Völkering	48599 Gronau	
Frau Gabriele Wahle	48683 Ahaus	
Herr Peter Wiegel	46395 Bocholt	
Frau Marion Wirth	48703 Stadtlohn	Vertretung für Herrn Heinz Gerwens
Frau Ursula Zurhausen	46325 Borken	

beratende Mitglieder:

Herr Josef Lütkecosmann	48683 Ahaus
Herr Nikolaus Ottmann	46325 Borken
Herr Georg Wrede	46325 Borken

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Werner Haßenkamp
Herr Bernhard Grote
Herr Jürgen Geuting
Herr Günther Inhester
Herr Torsten Henseler

Entschuldigt:

Mitglieder:

Herr Heinz Gerwens 46325 Borken

beratende Mitglieder:

Herr Josef Brinkhaus 46325 Borken
Herr Michael Ebbers 46399 Bocholt
Herr Roger Hartmann 46397 Bocholt

Erledigung der Tagesordnung:

Herr Fischer begrüßt um 17:00 Uhr die Ausschuss-Mitglieder.

Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zur Niederschrift der letzten Sitzung am 30. Oktober 2008 soll auf Vorschlag von Herrn Völkering zu Tagesordnungspunkt 1 der nachfolgende Text „Herr Völkering begrüßt für die SPD-Fraktion ausdrücklich das Vorhaben und erklärt, seine Fraktion stimme der Vorlage uneingeschränkt zu“ zwischen dem zweiten und dem dritten Satz eingefügt werden. Zu TOP 4 soll nach Satz 6 folgender Text eingefügt werden: „Herr Völkering erklärt, die SPD-Fraktion betrachte die Vereinbarung mit einer gewissen Skepsis nicht zuletzt wegen der aufwändigen Strukturen; sie stimme der Vorlage letztendlich aber doch zu.“

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Herr Fischer das stellvertretende Ausschuss-Mitglied Marion Wirth per Handschlag zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben nach bestem Wissen und Können, zur Beachtung des Grundgesetzes, der Verfassung und der Gesetze und Erfüllung ihrer Pflichten zum Wohle des Kreises.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Haushalt 2009 - Budget 05 -
 Vorlage: 0305/2008**

Berichterstatter: KVD Bernhard Grote

Herr Fischer verweist auf die Sitzungsvorlage und die Anträge der Fraktionen zur Haushaltsberatung 2009, die zunächst beraten werden sollen.

**Antrag der CDU-Fraktion Nr. 05-01
Kulturhistorisches Zentrum in Vreden
hier: Vorbereitung eines möglichen Kreistagsbeschlusses in der laufenden
Wahlperiode**

Für die CDU-Fraktion trägt Frau Wahle vor, dass es wichtig sei, das Projekt voranzutreiben, um damit der Verwaltung eine Handlungsbasis zu geben, auf der weiter gearbeitet werden könne. Herr Völkering erklärt, dass die SPD-Fraktion grundsätzlich die Zielrichtung unterstütze, es müsse gründlich geplant und vorbereitet werden. Für die FDP lehnt Frau Wirth den Antrag ab. Sie verweist auf die wirtschaftliche Perspektive und die Entwicklung der Kreisumlage. Herr Gausling für die UWG und Frau Saatkamp für Bündnis `90/Die Grünen unterstützen das Anliegen ebenfalls, betonen allerdings auch, dass es einer intensiven konzeptionellen Bearbeitung bedürfe. Frau Saatkamp bittet erneut um Prüfung, ob nicht schon doch Ende 2009 das gewünschte Stadium erreicht sein könne und damit dann auch die Voraussetzungen für den nächsten Schritt gegeben seien. Herr Haßenkamp greift die Anmerkungen auf und betont ebenso, dass die ausführliche, inhaltliche Ausarbeitung unbe-

dingte Voraussetzung für den nächsten Schritt sei. Herr Völkering verweist darauf, dass es um ein kulturell wichtiges Projekt an einem historischen Ort gehe, das eingepasst werden solle in die Landschaft und für die Stadt Vreden besonders wichtig sei. Nach seiner Einschätzung komme ein Verzicht wie von der FDP-Fraktion vorgetragen, nicht in Betracht.

Frau Wahle betont erneut die Wichtigkeit des Projektes. Sie hält den Zeitpunkt für günstig und betont, dass die Option Regionale 2016 unbedingt genutzt werden müsste. Herr Fischer betont, dass das Projekt unbedingt weiter bearbeitet werden müsse. Frau Wirth stellt für die FDP klar, dass es sich nicht um eine Kritik am Standort Vreden handele, sondern dass die FDP das Vorhaben kritisch sehe, auch mit Blick auf die Kennzahl, die einen Zuschussbedarf von 30 Euro pro Besucher ausweise. Herr Grote führt aus, dass sowohl 2007 als auch 2008 etwa jeweils 14.000 Besucher im Museum zu verzeichnen gewesen seien. Das bisher abgelaufene Verfahren sei im Detail mit der Stadt Vreden abgestimmt, außerdem sei auch das Westfälische Museumsamt Münster involviert. Herr Haßenkamp verweist auf die Machbarkeitsstudie, die in einem ersten Schritt den maximalen räumlichen Rahmen erkennbar gemacht habe. Jetzt müsse allerdings angesichts einer gewaltigen Investitionssumme von über 11 Mio. Euro geklärt werden, welche Vorstellungen den Ansprüchen und den Qualitätsvorgaben entsprechen. Diese Abstimmung erfordere auch Zeit. Entschieden werden könne dann erst, wenn ganz klar sei, wo die Schwerpunkte seien. Eine vollständige Kostendeckung halte er für nicht möglich. Das historische Erbe müsse dem Kreis auch etwas Wert sein und könne nur so genutzt werden. Zur Frage von Frau Saatkamp, ob dann das Landeskundliche Institut für ganze sieben Jahre nur spärlich besetzt bleibe, erklärt Herr Haßenkamp, dass Schritt für Schritt entschieden werden solle, allerdings seien auch personelle Entscheidungen auf der Basis des zu erstellenden Konzeptes vorstellbar.

Beschluss: (bei 1 Gegenstimme)

- I. Die Erweiterung des Hamaland-Museums in Vreden mit dem Ziel der Errichtung eines kulturhistorischen Zentrums wird begrüßt. Die Verwaltung wird beauftragt:
 1. Die Weiterentwicklung des Vorhabens auf der Grundlage der Eckdaten der vorliegenden Machbarkeitsstudie der Architekten Schröder und Partner und die inhaltliche Konzeption (Museum, Archiv, Bibliothek) mit den Fachbehörden unter besonderer Berücksichtigung des Bildungsaspektes des künftigen Projektes zu betreiben.
 2. Alle Schritte einzuleiten, um eine Förderung des Vorhabens — insbesondere nach den Städtebauförderungsrichtlinien, Förderrichtlinien des LWL und sonstiger Fördermöglichkeiten — zu erreichen. In den neuen Richtlinien der Städtebauförderung (2008) wird die REGIONALE 2016 im Münsterland als „Förderschwerpunkt im Einzelnen“ aufgeführt.
 3. Für 2010 einen entsprechenden Architektenwettbewerb in Verbindung mit den Förderrichtlinien vorzubereiten.
- II. Nach Vorliegen des Ergebnisses des Architektenwettbewerbs und Förderungszusagen wird der Kreistag eine abschließende Bewertung vornehmen und eine endgültige Entscheidung über die Realisierung des Vorhabens treffen.
- III. Alle Schritte werden — wie bisher auch — in enger Abstimmung mit der Stadt Vreden durchgeführt.

**Antrag der SPD-Fraktion vom 09.12.2008 - Antrag-Nr. 05-02:
Kampagne "Überwinde Deinen inneren Schweinehund"**

Herr Völkering bittet für die SPD-Fraktion dem Antrag zuzustimmen. Herr Ballenthin entgegnet, die Kampagne laufe ja bereits. Herr Völkering erläutert, dass es mit der vorgeschlagenen Förderung von 5.000,- Euro für den KreisSportBund Spielräume geben solle, die Kampagne zu intensivieren und zusätzliche Projekte aufzulegen. Frau Lepping stellt fest, dass die Projekte ausfinanziert seien. Herr Völkering stellt daraufhin fest, dass wenn kein Förderbedarf bestehe, der Antrag zurückgezogen werde.

**Antrag der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN vom 10.12.2008 - Antrag-Nr. 05-03:
Ideenwettbewerb aller Schulen, Schulklassen und SchülerInnen gegen
Rechtsextremismus**

Frau Saatkamp erläutert für Ihre Fraktion, dass es insbesondere an den Schulen sinnvoll sei, sich mit dem Thema Rechtsextremismus zu beschäftigen, der Kreis habe schon vorher, Ansätze in dieser Richtung unterstützt und solle nun das Engagement fortsetzen. Frau Wirth entgegnet, wenn ein solcher Wettbewerb initiiert werden solle, dann müsse er sich auf jeglichen Extremismus beziehen. Sie bezweifelt aber darüber hinaus, ob eine solche Initiative überhaupt Sache eines Kreises sei. Herr Ottmann bezweifelt, dass ausreichendes Material, geschweige denn gesicherte Erkenntnisse darüber vorlägen, wie denn in der Region mit dem Thema umgegangen werde. Die Ursachen lägen meist sehr tief. Dort sei dann auch anzusetzen. Frau Wahle bestätigt, dass nach ihrer Einschätzung solche Wettbewerbe an Schulen schwierig umzusetzen seien, und die Sache als sehr kompliziert anzusehen seien. Schulen würden überschüttet mit Ideen und Wettbewerben. Für sie stelle sich die Frage, ob man mit diesem Vorschlag der Sache einen Gefallen tue. Frau Röhrmann und Herr Völkering tragen vor, dass politische Aktionen aus dem Kreis sinnvoll und wichtig wären und auch mit den Schulleitungen abgestimmt sein sollten. Es gäbe z. B. auch junge Bühnen, die man verpflichten könne für entsprechende Projekte. Frau Wahle und Frau Zurhausen schlagen vor, die Verwaltung solle die Frage klären, was an Initiativen in dieser Richtung bereits existent sei. Herr Haßenkamp sagt zu, dass bis zur nächsten Sitzung geklärt werden solle, welche Ansätze dort bereits vorhanden seien. Daneben solle die Schulaufsicht angesprochen werden wegen der in Aussicht genommenen Abstimmung mit den Schulleitungen.

Beschluss:

Der Antrag wird zurückgestellt und in 2009 neu aufgegriffen.

**Antrag der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN vom 11.12.2008, Antrag-Nr. 05-04:
Maßnahmen 2009, Mittelfristige Ziele, S. 163: Verbesserung der Bildungssituation im
Kreis**

Herr Völkering signalisiert für die SPD-Fraktion die Ablehnung des Antrages und verweist u. a. darauf, dass der Antrag in sich mißverständlich sei. Es könne keine Erhöhung der Übergänge für alle drei weiterführenden Schulformen geben. Wenn es nur um eine Erhöhung zum Gymnasium ginge sei das abzulehnen, weil dann Hauptschule und Realschule ausgeblendet würden. Außerdem könne der Kreis keine Gymnasien bauen, hingegen seien die

Berufskollegs des Kreises als vorbildhaft zu sehen. Frau Saatkamp erläutert, es ginge darum, die Zielsetzungen deutlicher einzubinden und die Empfehlungen zum Übergang in die Gymnasien und Realschulen zu erhöhen. Hierzu trägt Frau Wahle ihre Bedenken vor, der Kreis sei nicht Schulträger der allgemeinbildenden Schulen. Überdies gebe es derzeit keinen Anlass die akademische Bildung so sehr in den Fokus zu stellen. Herr Ballenthin verweist darauf, dass auf Seite 163 des Haushaltsentwurfes unter mittelfristigen Zielen und Maßnahmen 2009 schon Ausführungen zu finden seien.

Beschluss:

Der Antrag wird bei 16 Gegenstimmen abgelehnt.

**Antrag der Fraktion B'90/DIE GRÜNEN vom 11.12.2008 - Antrag-Nr. 05-05:
Planung des neuen Kulturhistorischen Zentrums Vreden**

Frau Saatkamp ergänzt die Begründung des Antrages und verweist darauf, dass die Entscheidungsfindung durch die Erkenntnisse aus einem Besuch eines kulturhistorischen Museums untermauert werden könnten.

Beschluss: einstimmig bei
1 Enthaltung

Der Ausschuss besichtigt zur Erleichterung der Entscheidungsfindung ein Kulturhistorisches Museum, das als Vorbild für das neu zu planende Kulturhistorische Zentrum in Vreden dienen könnte.

Antrag der UWG vom 15.12.2008, Antrag-Nr. 05-06 - Kleine private Denkmalpflege

Herr Gausling erläutert ergänzend zu dem Antrag und zur Klarstellung, dass es darum gehen solle, die Mittel, die der Kreis bislang in Höhe von 15.000,- Euro jährlich zur Verfügung gestellt habe, auch künftig bereit zu stellen. Wenn der Landeszuschuss gestrichen sei, solle nicht auch noch das Budget des Kreises verringert werden. Frau Röhrmann unterstützt das Anliegen im Sinne der Sicherung von Denkmälern und von Heimatpflegemaßnahmen.

Beschluss: einstimmig

Der Kreis Borken stellt für die „Kleine private Denkmalpflege“ Mittel in Höhe von 15.000,- Euro bereit.

Herr Grote gibt ergänzend zur Sitzungsvorlage 0305/2008 Hinweise zu den Änderungen der ausgewiesenen Budgetdaten im Vergleich zu 2008 und beantwortet die Fragen von Herrn Gausling, Frau Wirth, Herrn Völkering und Frau Saatkamp.

Beschluss: einstimmig bei 4 Enthaltungen

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport schlägt dem Kreisausschuss vor, das Budget 05 des Entwurfs des Haushaltes 2009 entsprechend der Vorlage dem Kreistag zur Verabschiedung zu empfehlen.

**Punkt 2: Landesinitiative für weitere Fachhochschulen in NRW
- Sachstandsbericht**

Berichterstatter:

Herr Dr. Eckstein aus dem Büro des Landrates beschreibt im Detail das Antragsverfahren und die jüngst getroffene Entscheidung der Landesregierung auf der Basis der Empfehlungen der eingesetzten Jury. Im Anschluss beantwortet er die Fragen aus dem Ausschuss und geht auf die Anregungen und Anmerkungen ein. Zur Frage von Herrn Ballenthin, ob die Abschlusszahlen der Abteilung Bocholt der Fachhochschule Gelsenkirchen rückläufig seien, erklärte Herr Dr. Eckstein, dass darüber keine Angaben vorlägen. Die Studentenzahl sei zuletzt um 1 % gestiegen auf 1.318 (Anlage). Die Abbrecherquote in Bocholt sei problematisch zu sehen. Zur Frage der unterschiedlichen Auslastung bittet Frau Saatkamp um Hinweise, ob die mangelnde Auslastung, wie in einem Gutachten beschrieben sei, auf unzureichende Mobilität zurückzuführen sei. Herr Dr. Eckstein bestätigt in diesem Zusammenhang, dass die Entfernung nach Bocholt für viele Interessenten ein Problem sei. Herr Ottmann erkundigt sich, ob sich die Konkurrenz der Fachhochschule bzw. der Universität in Enschede eine Rolle spiele. Dies bestätigt Herr Dr. Eckstein und verweist auf 1.500 deutsche Studenten in Enschede bei steigender Tendenz. Herr Fischer bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Dr. Eckstein und bittet, den Ausschuss weiterhin zu informieren.

Punkt 3: Bericht zur Situation der EADS

Berichterstatter:

Herr Haßenkamp verweist auf Hinweise, die er bereits in der letzten Sitzung am 30. Oktober 2008 gegeben habe. Die vom Landessportbund geplante Reduzierung der finanziellen Beteiligung von bislang 80.000 Euro pro Jahr auf künftig 5.000 Euro pro Jahr sei bezogen auf das gesamte Haushaltsvolumen der EADS schon gravierend. Inzwischen sei das Präsidium neu gewählt. Neuer Präsident sei jetzt Herr Franz-Josef Probst. Neugewählt sei ebenfalls Herr Matthias Fell, der im Präsidium die Verantwortung für das Segment Finanzen übernehme. Im Jahre 2009 halbiere der Landessportbund seinen Finanzanteil von 80.000,- Euro auf 40.000,- Euro. Herr Haßenkamp verweist darauf, dass die EADS sportpolitisch ein wichtiges Element sei, das insbesondere Tore in die Niederlande öffne. Die Akademie habe große Bedeutung für die Region. Das werde auch deutlich an der Beteiligung der EADS an einem neuen Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Kommunen“, das mit einem Volumen von 1,9 Mio. Euro insgesamt ausgestattet sei. Künftig müsse die EADS die Projektarbeit verstärken.

Punkt 4: Sachstandsbericht zur "Bildungsstudie"

Berichterstatte:

Herr Haßenkamp betont die Wichtigkeit des Projektes Bildung für die Region Kreis Borken. Er erläutert, dass es wichtig sei, die nötige Transparenz zu schaffen, so dass für alle Interessierten klar sei, an welchen Ansätzen gearbeitet werde und wie der jeweilige Stand der praktischen Umsetzung sei. Er hält es daher für sinnvoll in jeder Sitzung über den Sachstand zu berichten. Dies sei auch wichtig mit Blick auf das künftige regionale Bildungsnetzwerk.

Im Anschluss berichtet Herr Henseler anhand der beiden beigefügten Folien über die Aktivitäten im Rahmen der Bildungsstudie im Jahr 2008. Das Thema Hochschulreife sei wie vom Ausschuss beschlossen mit Vertretungen der Städte und Gemeinden im Mai 2008 sowie mit Vertretern der Wirtschaft auf dem Wirtschaftsforum im Oktober 2008 diskutiert worden. Auf den Veranstaltungen sei deutlich geworden, dass es keine einfache Lösung und Wege zur Erhöhung der Abiturquote gäbe. Zugleich seien auch kritische Stimmen aufgekommen, die eine Erhöhung der Quote im Widerspruch zu den Bedarfen der regionalen Wirtschaft an Facharbeiterinnen und Facharbeitern sähen. Diese widerstrebenden Positionen gelte es im weiteren Verlauf der Bearbeitung im Blick zu halten.

Am 29. November sei ein Berufswahlforum mit über 100 Schulleitungen, Lehr- und Fachkräften, Eltern, Berufsberatern, Fallmanagern und Unternehmensvertretern durchgeführt worden. Der Referent Dr. Albert Wunsch habe durch konkrete und sehr anschauliche Praxisbeispiele skizziert, welche Stolpersteine Berufsanfänger aus der Spur brächten und wie sich die Berufswahl erfolgreich gestalten lasse. Organisiert worden sei die Veranstaltung von der Koordinierungsstelle „Brücke Schule- Beruf“ des Kreises. Ein Ergebnis der anschließenden Diskussion sei der Bedarf an vermehrten verbindlichen Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen sowie die stärkere Einbindung der Eltern. Bei den Angeboten müsse das Prinzip „Klasse statt Masse“ gelten.

Anhand der Übersicht der Beschlüsse erläuterte Herr Henseler ergänzend die eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen im Rahmen der Bildungsstudie. Der Ausschuss habe die Modelle „Ausbildungslotsen“ und „Clearingstelle“ bereits in vorherigen Sitzungen verlängert. Die Modellversuche würden durch das Jugendamt begleitet werden, um die Wirksamkeit der Maßnahme zu überprüfen.

Herr Henseler macht deutlich, dass die Themen der Bildungsstudie in das vom Ausschuss beschlossene regionale Bildungsnetzwerk mit dem Land NRW eingebracht und weiter bearbeitet werden sollen. Die gute Arbeitsgrundlage der Bildungsstudie werde somit aufgegriffen und für die weitere Arbeit genutzt werden. Aktuell befände sich die Fortschreibung 2008 der Bildungsstudie I in der Endredaktion. Eine aktualisierte Fassung sei für Anfang 2009 vorgesehen.

Herr Haßenkamp verdeutlicht anschließend noch einmal das hohe Interesse in der Region an dem Thema Bildung. Er verweist auf das Berufswahlforum, das am 29. November, an einem Samstagvormittag, mit über 100 Teilnehmern im Kreishaus Borken durchgeführt worden sei.

Punkt 5: Bericht zum Münsterlandfestival pART 4

Herr Inhester berichtet im Mittelpunkt der vierten Folge des Münsterlandfestivals pART 4 hätten die baltischen Staaten und Polen gestanden. Die Programme der unterschiedlichsten Art haben in 78 Veranstaltungen in den Münsterlandkreisen und der Stadt Münster insgesamt rd. 10.000 Besucher erreicht.

Im Kreis Borken hätten 11 Termine zu den unterschiedlichsten Angeboten stattgefunden – von Theater, Literatur über Musik bis hin zu Ausstellungen. Spielorte seien Bocholt, Borken, Gronau, Raesfeld und Vreden gewesen.

Herr Haßenkamp ergänzt, dass das Land dieses Gemeinschaftsprojekt der Münsterlandkreise fördere. Für die Region Kreis Borken, die mit kulturellen Angeboten, insbesondere im musikalischen Bereich gut aufgestellt sei, ergebe sich hinsichtlich einer Beteiligung die Frage nach den Mehrwert für die Region. Bislang sei es jedenfalls nicht gelungen, beim heimischen Publikum die Marke „Münsterlandfestival – pART“ zu verankern. Mit den Münsterlandkreisen solle demnächst die Optimierung der Organisation des Projektes als auch die künftige Struktur des Festivals grundsätzlich thematisiert werden.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Haßenkamp berichtet, die Veranstaltungsreihe „Sommer-Schlösser-Virtuoson“, die maßgeblich von der Werner Richard – Dr. Carl. Dörken Stiftung, Herdecke, unterstützt werde, bestehe bereits im fünften Jahr. Die Stiftung habe für drei weitere Jahre mit Option auf zwei zusätzliche Jahre ihre weitere Unterstützung zugesagt.

Punkt 7: Anfragen

**Punkt 7.1: Anfrage Fraktion B'90/DIE GRÜNEN v. 12.12.2008 - Nr. 0313/2008
Sachstandsbericht zur Situation an den Grund- und Hauptschulen und
den Berufskollegs im Kreis Borken – Sitzungsvorlage Nr. 0313/2008**

Herr Grote stellt fest, dass zu den Ziffern 1 und 2 der Anfrage keine Zuständigkeit des Ausschusses gegeben sei. Zu Ziffer 3, der Lehrerversorgung an den Berufskollegs verweist Herr Grote auf die Tischvorlage, in der im Detail dargestellt sei, wie viele Stellen zur Zeit unbesetzt bzw. ausgeschrieben seien und welche Stellen vorläufig nicht besetzt werden konnten. Zur Frage von Frau Saatkamp nach Möglichkeiten zur Verbesserung durch den Kreis verweist Herr Grote auf eine im November durchgeführte Kampagne mit der potentielle Bewerber für die freien Lehrerstellen gesucht worden und zum Teil auch gefunden worden seien. Herr Lütkecosmann verweist darauf, dass die Stellen zur Verfügung stehen, dass in manchen Bereichen aber tatsächlich die Bewerber fehlen.

Punkt 7.2: Anfrage des Kreistagsabgeordneten Gerhard Temminghoff (UWG) zum TOP 5 der Kreistagssitzung vom 20.11.2008

Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land NRW zur Entwicklung der regionalen Bildungslandschaft Kreis Borken

Die erbetenen Informationen sind als Tischvorlage ausgelegt.

Herr Fischer schließt um 19:40 Uhr die Sitzung und wünscht allen Anwesenden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gelungenen Übergang in ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009.

gez.

Hans-Georg Fischer
Vorsitzender

gez.

Jürgen Geutign
Schriftführer